

Um nun schliesslich auch auf das Litauische und Altslavische überzugehen, so sehen wir den Grundvocal *a* in dem ersteren in *e*¹⁾ und *a*, in dem letzteren dagegen gleichwie im Griechischen und Latein in *e*, *a*, *o* gespalten. Daneben kommt noch im Altslavischen *ǫ* als Schwächung von *a* häufig vor, welches um eine Stufe tiefer liegt als *o* und mit dem Gotischen *i* und *u* zu vergleichen ist. Übrigens sind auch dem Litauischen *i* und *u* als Schwächungen des *a* geläufig.

Als Steigerung des *a* treffen wir im Litauischen *a* und *o*, im Altslavischen dagegen *o*, *ě* und *a*, von denen lit. *a* und altslav. *o* dem altindischen *a*, lit. *o* und altslav. *a* dem altindischen *ā* parallel gehen. Altslav. *ě* ist ebenso wie gotisches *é* als Nebenform von *ā* zu betrachten.

Als Steigerung des *i* gelten litauisch *ē*, *ei*, *ai*, altslav. *ě*, *oj*, *aj*, als Steigerung von *u* litauisch *ū*, *au* (vor Vocalen bald *av*, bald *ov*), altslavisch *u*²⁾ (vor Vocalen bald *ov*, bald *av*). Davon sind nun litauisch und altslav. *ai* stärker als lit. *ei*, altslav. *oj*, gerade so wie unter den *a*-Vocalen *a* für stärker gilt, als litauisch *e* und altslav. *o*. Und ebenso ist litauisch *ov* stärker als *av*, altslav. *av* dagegen stärker als *ov*, gerade so wie unter den *a*-Vocalen litauisch *o* stärker als *a* und altslavisch *a* stärker als *o* sich darstellen. Litauisch *ai*, *ov*, altslavisch *aj*, *av* sind daher als die stärksten Formen der Steigerung von *i*, *u*, keineswegs aber als zweite Steigerungen derselben zu betrachten.

Nach diesen Auseinandersetzungen wird sich, wie ich hoffe, klar herausgestellt haben, dass die indogermanische Ursprache nur eine einzige Vocalsteigerung kannte, nämlich zunächst *a*, *ai*, *au*, dann später *ā*, *ai*, *au* und dass die Annahme mancher Sprachforscher, die indogermanische Ursprache habe zwei Steigerungen besessen, ganz falsch, weil unbegründet, ist.

1) Dieses *e* kann auch unter gewissen Bedingungen zu *é* werden, wie im Altbaktrischen *ē* (ē) zu *ē* (ē).

2) Der Grundvocal *u* lautet entweder gleich dem griechischen υ, wie *ū* (durch y wiedergegeben) oder verkürzt *ü*.